

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Bachstraße 12 bis 14 bezw. Eilbergstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechämter: 312, 1218, 1553, 423. Hauptkustalen: Obere Kelpsoferstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Paul Bach in Halle/S.

Nummer 8

Halle, Sonntag den 9. Januar

1916

## Eine neue Schlacht in Ostgalizien entbrannt.

### Protest der englischen Arbeiter gegen die Wehrpflicht.

#### Der amtliche österreichische Heeresbericht.

Wien, 8. Januar. Amtlich wird veröffentlicht: **Russischer Kriegsschauplatz:** Die Schlacht in Ostgalizien und an der Grenze der Bukowina ist gestern aufs Neue entbrannt. An der Strypa hat, wie bereits gemeldet wurde, der Feind schon vor Tagesanbruch seine Angriffe begonnen. Einige starke Abteilungen des Sturmtruppen waren unter dem Schutze des Nebels bis zu unseren Batterien vorgedrungen, als der Gegenangriff der Honvedregimenter Nr. 16 u. 24 und des mittelgalizischen Infanterie-Regiments Nr. 37 einsetzte und die Angreifer über unsere Stellungen zurückschlug. Unter den 720 hierbei gefangenen Russen befanden sich 1 Oberst und 10 andere Offiziere.

Injere Einheiten am Dnjepr standen tagsüber meist unter starkem Geschützfeuer. An der bestarrabischen Front leitete der Gegner seine Angriffe kurz vor Mittag durch Artillerietrommelfeuer ein. Seine Anstrengungen waren abermals gegen unsere Stellungen bei Zaporozsch und östlich von Karaczew gerichtet. Die Angriffe waren wieder außerordentlich erbittert. Teile seiner Angriffskolonnen vermochten in unsere Gräben einzudringen, wurden aber durch Reserveein in Handgemeine wieder zurückgedrängt. Wir nahmen hierbei einen Offizier und 250 Mann gefangen.

Bei Krupitsch in Wolhynien wiesen unsere Truppen russische Erkundigungsabteilungen ab. Am Elyr bereitete die Artillerie durch konzentrisches Feuer einen Vorstoß der Russen, den sich der nördlich von Gajtorochal wiederzugewinnen.

**Italienischer Kriegsschauplatz.** Die Italiener hielten den Nordteil des Tolmeiner Brückenkopfes und unsere Stellungen nördlich davon, besonders den unlängst genommenen Graben, gegen den sich auch gestern wieder mehrere Angriffsvorstöße richteten, unter sehr lebhaftem Artilleriefeuer. Auch bei Oslawija und stellenweise im Abschnitt der Hochfläche von Dobrodo fanden ziemlich heftige Gefechtskämpfe statt.

**Südböhmischer Kriegsschauplatz.** Keine Veränderung. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschall.

#### Der Protest der englischen Arbeiter gegen die Wehrpflicht.

Rotterdam, 8. Januar. Auf der Konferenz der englischen Arbeiter, die sich mit der Wehrpflicht befaßte, wurden 198800 Stimmen gegen die Wehrpflicht und 783000 dafür abgegeben. In

dem Beschluß bestätigt die Konferenz den Beschluß des Arbeiterkongresses in Bristol, wo 3 Millionen Arbeiter sich gegen die Wehrpflicht aussprachen. Die Arbeiterkonferenz spricht ihr Bedauern darüber aus, daß durch den Gefechtswort die Einheit der Nation gefährdet ist und die industrielle und politische Freiheit bedroht werde. Die Konferenz protestiert energisch hiergegen und beschließt, alle Mittel anzuwenden, um den Gefechtswort zu beseitigen. Die Konferenz freut sich über das glänzende Ergebnis der Arbeit, durch die England in so kurzer Zeit ein Heer von 4 Millionen freier Männer erworben habe, und gibt der Ansicht Ausdruck, daß kein Anlaß zu einer zeitlichen oder beschränkten Wehrpflicht bestehe, die als erster Schritt zur allgemeinen Durchführung dieses verhängnisvollen Prinzips angesehen werden müsse.

Wir erklären, heißt es weiter in dem Beschluß, daß alle Männer, die das Land für die militärischen und industriellen Zwecke braucht, durch die Fortsetzung des freiwilligen Aufschubes aufbewahrt werden können. Die Konferenz ist ferner überzeugt, daß der Gefechtswort in wirtschaftlicher Hinsicht dem nationalen Leben verhängnisvoll sein würde. Sie erklärt sich gegen den Gefechtswort und fordert die Arbeitervereine auf, im Parlament in allen Stadien der Beratung gegen ihn anzutreten. Denselben erklärte, Richter habe 30000 Mann bis zum Frühjahr verlangt, um die beschränkten Divisionen anzufüllen, und nochmals 30000 wünschenswert zum Jahresende, um die nötigen Reserve zu bilden. (Berl. Tglbl.)

#### 200 Passagiere auf der „Brindisi“ ertrunken.

(W. T. V.) Cetinje, 7. Januar. Zu dem Untergang des italienischen Dampfers „Brindisi“, der mit Vorräten und 425 montenegrinischen Rekruten aus Amerika gefahren bei San Giovanni di Medua auf eine Mine gestoßen und gesunken sei, wird noch gemeldet, daß dabei 200 Passagiere ums Leben gekommen sind.

#### Ein englisches Weispapier über den Baralongfall.

(W. T. V.) London, 8. Januar. (Meister.) Die englische Regierung hat ein Weispapier über die Verhinderung der deutschen Regierung gegen die Besatzung des englischen Hilfskreuzers „Baralong“ ausgeben.

Staatssekretär Grey sagt darin, die englische Regierung habe mit großer Genugtuung, aber auch mit Entsetzen vernommen, daß Deutschland sich ernstlich für die Grundlagen einer zivilisierten Kriegsführung einsetze, und für diejenigen, welche sich Vorbehalte bezüglich der Wehrpflicht vorbehalten, welche die deutsche Regierung nicht beabsichtigt, das notwendige Bewußtsein zu erlangen, daß es der einzige Grund sei, der die Wehrpflicht in Deutschland bestehen lassen sollte. Selbst wenn die Befehlsgebungen der deutschen Regierung zugegeben werden, daß die englische Regierung jedoch nicht tue, so wäre die Anklage gegen Romanianen und Mannschaften der „Baralong“ von geringer Bedeutung im Vergleich mit den Verbrechen, welche von deutschen Offizieren an Bosner

und zu Lande absichtlich gegenüber Kämpfern und Hilfskämpfern begangen worden seien. Grey erwähnt drei Fälle, welche sich in beiden Zügen, wie vor Baralongfall, ereignet hätten, nämlich die Verhaftung der „Arab“ durch ein deutsches U-Bootboot ohne vorherige Warnung, den deutschen Torpedobootzerstörer, welcher an der dänischen Küste ein gesunkenes englisches U-Bootboot beschloß und den von einem deutschen U-Bootboot angegriffenen Dampfer „Dul“, der nicht bei geringem Widerstand geleistet habe.

Es heißt dann in dem Weispapier weiter, die britische Regierung sei der Ansicht, daß diese drei Fälle zusammen mit dem Baralongfall vor einem unparteiischen Untersuchungsrat gebracht werden könnten, der von einer aus amerikanischen Marineoffizieren zusammengesetzten Kommission. Die britische Regierung erwidert es für notwendig, auf die Wehrpflicht zu antworten, daß die englische Flotte sich nicht der Unmenschlichkeit schuldig gemacht habe.

#### Antunft der verhafteten Konsuln in Loulon.

(W. T. V.) London, 8. Januar. (Agence Havas.) Die Konsuln der vier in Loulon verhafteten Konsuln sind in Loulon angekommen, sind an Bord des Kriegsschiffes, auf welchem sie interniert wurden, hier eingetroffen. Sie werden zur Verfügung der Behörden gehalten.

#### Türkische Vergeltungsmassregeln für Saloniki.

(W. T. V.) Konstantinopel, 7. Januar. Die türkische Regierung hat mit den Vergeltungsmassregeln für die Verhaftung der Konsuln in Saloniki nicht gespart. Gegen mehrere in Saloniki lebende englische und französische Konsuln, auf welchen sie interniert wurden, hier eingetroffen. Sie werden zur Verfügung der Behörden gehalten. (Berl. Tglbl.)

#### Diplomatische Verhandlungen in Athen.

Budapest, 8. Januar. „A Vilag“ meldet aus Athen: Die Verhandlungen der griechischen Regierung und den Gesandten der Mittelmächte sind fast in ständiger Dauer. Der deutsche und der bulgarische Gesandte erschienen gestern im königlichen Palais, wo die beiden Diplomaten von König Konstantin in Audienz empfangen wurden. Der bulgarische Gesandte erklärte, daß die Regierungen der Mittelmächte im Hinblick auf die anstehenden schwer zu behandelnden Fragen vom ersten Augenblick an einen einheitlichen Standpunkt eingenommen haben. Die griechische Politik leitenden Kreise befinden sich unter dem Eindrucke der aus Saloniki kommenden Nachrichten in steter Erregung. Sie nehmen als gewiss an, daß gegen die englisch-französischen Truppen eine so harte Aktion eingeleitet werde, die den Viererband ernsthaft aus Saloniki wegjagen werde. (Berl. Tglbl.)

#### Griechenlands Antwort auf den bulgarischen Protest.

Budapest, 8. Januar. Aus Sofia erklärt „A Vilag“: Die Antwort der griechischen Regierung auf den bulgarischen Protest wegen Verhaftung der Konsuln in Saloniki ist eingetroffen. Griechenland behauptet die Verletzung des Völkerechts und der griechischen Neutralität durch England und Frankreich. Es habe sich dagegen nachdrücklich bemüht, aber weiter nichts unternehmen können. Die bulgarisch-griechische Ansprache über eine einmütige Teilnahme Bulgariens an einer Offensivaktion gegen Saloniki hat zu einem beide Teile befriedigenden Ergebnis geführt. (Berl. Tglbl.)

#### Wunsch für ein neues rumänisches Kabinett.

Bukarest, 7. Januar. Der Führer der Konvention, Marghioman, hatte eine Wehrpflicht mit seinen Parteigenossen über die Salina Romanianen

Es wurde beschlossen, daß Marghioman dem Könige den Wunsch der Konventionen mittels Rumänien wegen an der Seite der Mittelmächte in den Krieg einzutreten, zu welchem Zwecke ein neues Kabinett gebildet werden sollte, das sich auf die im Mittelmeerraum bekannten Mittel, das Schiff, etc.

#### Erneute Bombenwürfe auf Saloniki.

(W. T. V.) Saloniki, 8. Januar. (Meister.) Am Morgen des griechischen Neujahrsfestes wurde die Stadt wieder von einer Bombe heimgesucht, die von oben auf die Lager der Verbündeten außerhalb der Stadt fallen ließ, ohne aber besonders viel Schaden anzurichten. Das Bombengeschäft wurde heftig beschossen und führte nach Norden zurück.

#### Die Ausladung der Kolonien.

Moskwa, 7. Januar. Aus London erfährt man, daß eine Konferenz von Regierungsvertretern aller englischen Kolonien nach London einberufen ist, die dazu bestimmt sein soll, in welcher Weise die Kolonien in Zukunft ihre dem englischen Heer geleisteten Dienste noch erweitern können. Zu bereits damit genehmigt wird, daß die Dienstpflicht in England selbst nicht eingeführt werden kann, in welcher Weise die Kolonien ihren Beitrag leisten sollen, falls die Kolonien in Saloniki für das Meer liefern können. (Berl. Tglbl.)

#### Erneute Beschießung Ranchs.

(W. T. V.) Amsterdam, 8. Januar. Einem hiesigen Blatt zufolge erhielt die „Times“ aus Paris, daß die Stadtbehörde von Ranch befohlen, den Inhalt des Museums zu entfernen, da die Russen den Ort beschießen hätten, die Stadt mit Schiffsgeschützen zu beschießen.

#### Eine englische Marineexpedition auf dem Zanganjafsee.

(W. T. V.) London, 8. Januar. (Meister.) Eine nach dem Zanganjafsee entsandene Marineexpedition hat am 26. Dezember das bewaffnete Dampfschiff „Kangaroo“ angegriffen und es gezwungen, sich zu ergeben. Alle deutschen Offiziere sind gefallen. Das Schiff wurde, obwohl es sich in internem Zustande befand, an Land gebracht.

Der Kommandant Simoni, den die Engländer auf dem Zanganjafsee angegriffen hatten, hat sich in einem kleinen Boot nach dem Festland begeben. Seine Besatzung besteht aus einem europäischen Matrosen sowie einem farbigen Bedienungsmannschaften. Von einer für feingewisse Zwecke in Betracht kommenden Besatzung des Schiffes kann nicht die Rede sein. Nach einer weiteren Neutermeldung sollen die Engländer neue Besatzung und besonders ausserordentliche Fahrzeuge mit einer Marineexpedition nach dem Zanganjafsee geschickt haben. Es ist zu hoffen, daß unsere jetzt noch auf dem See befindlichen größeren Dampfer diesen englischen Vorstößen gewachsen sein werden.

#### Neue Einberufungen in Italien.

(W. T. V.) Wien, 8. Januar. Italienische Blätter enthalten ein Dekret über die Einberufung der ersten und zweiten Kategorie der 1888 bis 1891 geborenen Artillerie, 1887/1888 der Artillerie und 1882/1883 der Küstenartillerie. Der Befehlungsantrag ist der 12. Januar.

#### Der Mostauer Besetzungsfandal.

Zerich, 7. Januar. Der bereits gemeldete Besetzungsfandal der Mostauer Duma, zur Erlangung von Selbstständigkeit eine bestimmte Besetzungsmannschaft für das Hauptberational festzusetzen, hat, wie „Eizen“ meldet, im Falle grobe Enttarnung herbeigeführt. Verschiedene Rumänienmitglieder besaßen diesen Schritt als ein Zeichen des Verfalls der rumänischen Gesellschaft. Die Mostauer Duma habe niemals zuvor eine solche Entscheidung erlassen. Der Vorfall ist eine Randepisode an den Vorhängen des rumänischen Nationalkongresses in Bukarest, der rumänisch in der Duma von konstitutionellen Mitgliedern wegen einer empörenden resolutionären Komposition beurteilt wurde. Dem Besetzungsfandalen Rumänien wurde eine Resolution vorgelegt, worin der Wunsch ausgedrückt wurde, die Duma der Verfassungskonvention, die bisher drei Jahre betrug, auf das Treuebleib, also neun Jahre, zu verlängern. (Berl. Tglbl.)

# Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

(St. 2.) U. Großes Hauptquartier, S. 2. An.  
Weltlicher Kriegsplan:  
Die Westfront ist durch die arabischen Teile  
von Nord durch die Witterung ungenügend befestigt.  
Zahlreich des Kampfes sind durch die  
Anstrengung durch einen überausigen Vorstoß  
in andere Hand.  
Schlichter und Balkan-Kriegsplan:  
Seine Ereignisse sind die Bedrohung.  
Derzeit Secretariat.

## Feldflieger.

Witterung... Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...



Zum Angriff der Senussi... Mitteländisches Meer...  
Alexandria, Cairo, Jerusalem, Sinai, Arabien, Persien, Mesopotamien, Kleinasien, Griechenland, Italien, Frankreich, England, Spanien, Portugal, Afrika, Asien, Australien, Amerika, Europa.

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...

Am Sonntag... Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...  
Die Witterung ist durch die arabischen Teile...